

„MAGIC CHRISTMAS“

WEIHNACHTS-WUNDER und NEUJAHR-S-WÜNSCHE

Mentaler Stress fördert magisches Denken. FLUCHT vor der Realität oder kindliche FREUDE?

Die Zeit um Weihnachten und der Übergang zum neuen Jahr ist für viele Menschen besonders in der westlichen Hemisphäre die Zeit der psychischen Ausnahme-Situation. Die Erinnerungen an die eigene Kindheit mit den schönen und nicht so schönen Erlebnissen machen das mentale Kleid der Menschen etwas dünner, als im Alltag eines Jahresablaufs.

In Zeiten wie diesen, wo die Menschen Zukunftsängste plagen, ist vermehrt eine regressive Reaktion zu bemerken, als Schutz für die Seele, um sich vor der oft unangenehmen Wirklichkeit zu schützen. Der durch viele negative Ereignisse provozierte mentale Stress lässt viele Menschen durch die Symbolik der Festtage legitimiert, in das kindliche magische Denken fallen.

Der Glaube an und die Hoffnung auf Wunder mischen sich mit vielen Formen des Aberglaubens, der als seelische Krücke in manchen Fällen über angst- oder schmerzvolle Ereignisse hinweg hilft. Die Wirtschaft und besonders die Unterhaltungsindustrie macht sich diesen Trieb, sich Illusionen zu kaufen, zu nutze. Vom Handy mit all seinen Accessoires und Programmausstattungen, die als Hilfen verkauft werden, bis zu den nahezu filmähnlichen Videospiele reichen die Angebote, die nüchterne Wirklichkeit mit der virtuellen Welt auszutauschen. Man kann es als selbsttherapeutische Intervention deuten, in dem man sich in die schönen bunten Welten beamt oder schlicht vor einer Wirklichkeit flieht, die in manchen Fällen, wenn man in die Zukunft blickt, unerträglich ist.

Untersuchungszeitraum: 16.12.2009 bis 22.12.2009

Stichprobe: Österreichweit 850 Personen nach dem Quotaverfahren

Verantwortlicher Ansprechpartner: Dr. Franz Witzeling,
Soziologe und Psychotherapeut, Leiter des Humaninstituts

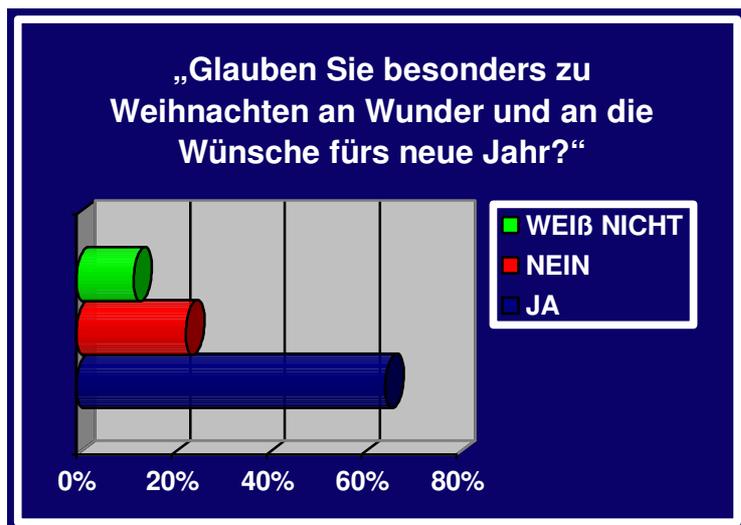
Link: www.humaninstitut.at E-Mail: office@humaninstitut.at

FRAGEN - ANTWORTEN - ERGEBNISSE - ANALYSEN

Frage 1:

„Glauben Sie besonders zu Weihnachten an Wunder und an die Wünsche fürs neue Jahr?“

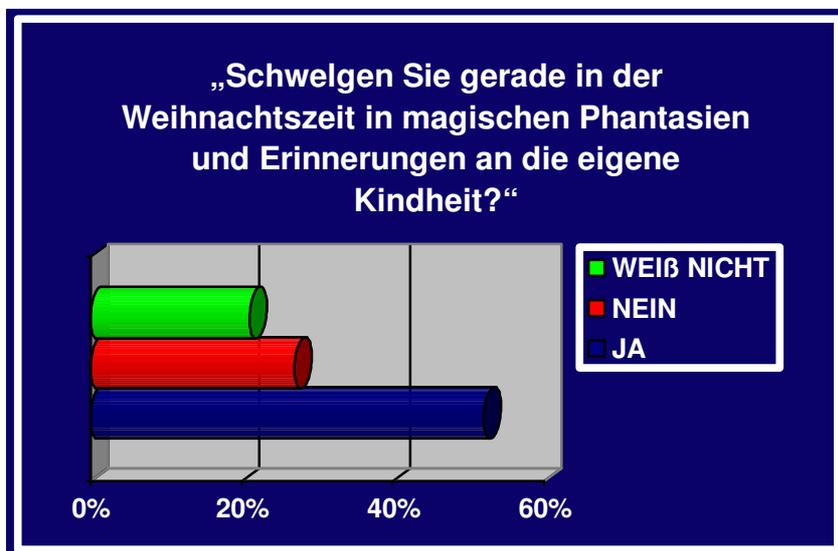
JA	65%
NEIN	23%
WEIß NICHT	12%



Frage 2:

„Schwelgen Sie gerade in der Weihnachtszeit in magischen Phantasien und Erinnerungen an die eigene Kindheit?“

JA	52%
NEIN	27%
WEIß NICHT	21%

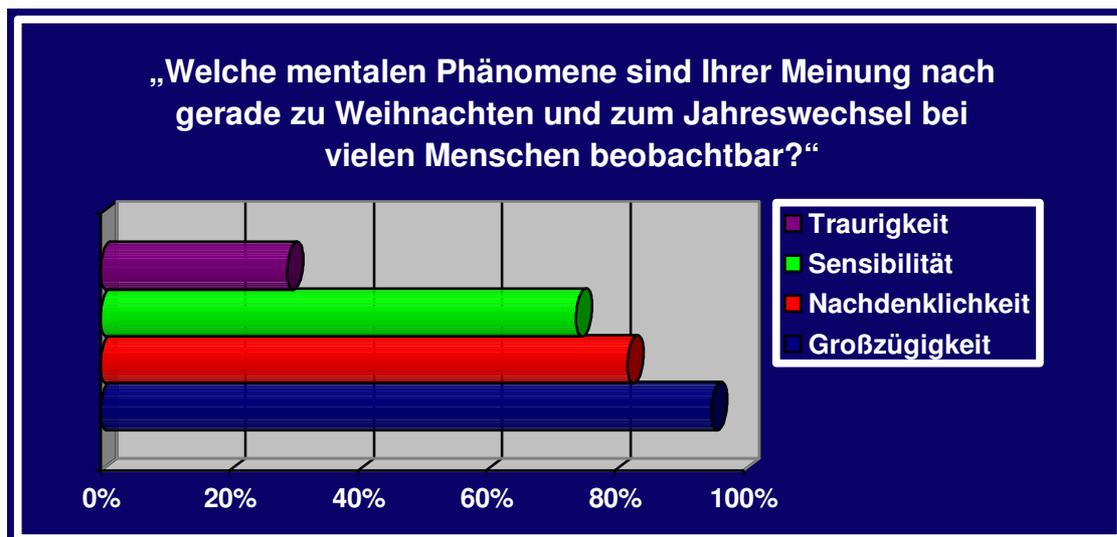


Frage 3:

„Welche mentalen Phänomene sind Ihrer Meinung nach gerade zu Weihnachten und zum Jahreswechsel bei vielen Menschen beobachtbar?“

(Mehrfachnennung möglich!)

Großzügigkeit	95%
Nachdenklichkeit	82%
Sensibilität	74%
Traurigkeit	29%



Frage 4:

„Welche Ängste und Sorgen, glauben Sie, kommen bei vielen Menschen besonders zur Weihnachtszeit hoch?“
(Mehrfachnennung möglich!)

Sorge um den Arbeitsplatz	58%
Zukunftsängste generell	80%
Angst vor Krankheiten	68%
Sorge um die Kinder	41%

